

Das Hauptfest der Rheinländer ist die Kirchweih, hier Kirmeß genannt. Da flammt die Lebensfreude hell auf.

„Maaf die Kölsche Kirmeße,
Do geit es löstüg zo,
Su'n eß gein gottsdrag wick und breit,
Gein kirmeß bei omno.“

Im Flußgebiet der Weser.

Das Kartenbild. Bestimme die Entfernung von Heidelberg nach Kassel! Eisenbahnfahrt über Bebra nach Kassel! (Stationen, Fahrzeit.)

Entfernung von Cöln nach Kassel! Welche Flüsse und Gebirge werden bei beiden Reisen überschritten?

Im Süden des Wesergebietes liegt das Hessische Bergland, nördlich davon durchfließt die Weser das Wesergebirgsland.

Die trennende Mauer zwischen Süddeutschland und dem Wesergebiet bilden Vogelsberg und Rhön. Die beiden Gebirge empfangen die rauhen Nord- und Nordostwinde; sie haben $\frac{3}{4}$ Jahr Winter, damit in den süddeutschen Landen Weinstock und Obstbaum gedeihen können. Die mittlere Temperatur auf den Gebirgen beträgt nur 6—7°. Das Grundgestein beider Gebirge ist der Buntsandstein. Die zahlreichen Basaltkuppen, die auf dem Grundgestein aufliegen, verraten die vulkanische Vergangenheit des Gebietes. Der Vogelsberg ist eine einzige große Basaltmasse, die einstens feuerflüssig aus dem Erdinnern herausdrang und sich auf die alten Erdschichten legte. Gewaltig groß und furchtbar müssen die Ausbrüche des Vulkans gewesen sein, der den Vogelsberg bildete.

Die Höhen des Vogelsbergs tragen Weidestüben; auf der Rhön wechseln Weiden mit vermoorten Stellen. Trotz der Ungunst der Verhältnisse ist die Gegend am Vogelsberg stark besiedelt. In den Tälern wird Ackerbau getrieben; in zahlreichen Steinbrüchen wird der Basalt zu Bau- und Pflastersteinen verarbeitet.

Auch die Rhön gehört zu den ärmsten Gegenden Deutschlands. Das besagen schon Ortsnamen wie Sparbrod, Wüstensachsen, Kaltennordheim. Nur die unteren Abhänge des Gebirges sind zum Anbau geeignet. Auf den Höhen gewährt Waldwirtschaft und Holzschmiederei ein karges Brot. Die Entwässerung des Gebietes erfolgt durch die **Weser**. Zwei Flüsse, Fulda und Werra, vereinigen sich bei Müinden zur Weser. (Quelle und Lauf von Fulda und Werra nach der Karte.) Die Gebirgsgruppen an den beiden Flüssen werden als **Hessisches Bergland** bezeichnet. Das Wasser hat an den einzelnen Gruppen dieser Sandsteingebirge fleißig gearbeitet, geformt und abgetragen; sanfterundete Hügel und breite Täler kennzeichnen die Landschaft. Auf den Sandsteinhügeln des Hessischen Berglandes wird Forstwirtschaft getrieben, die Talbewohner sind Landwirte.

Die **Hessen** stammen von dem germanischen Volksstamm der Chatten ab. Fleiß und Gemüthsstärke wird ihnen nachgerühmt. In schwerer Arbeit ringen sie mit dem unfruchtbaren Boden, sorgend, daß der frühe Winter ihre Mühe nicht zunichten kommen läßt. (Odenwälder.)

Am Habichtswald liegt die bedeutendste Stadt des Gebietes: **Kassel**. Bis 1866 war es die Hauptstadt des Kurfürstentums Hessen-Kassel. Aus der kurhessischen Zeit stammen die zahlreichen Prachtbauten der Residenz, eine Gemäldegalerie mit wertvollen Bildern und das herrliche Schloß Wilhelmshöhe. (Schweizingen, Ludwigsburg.)

Das heutige Kassel hat zahlreiche Fabriken, darunter Gießereien und eine Lokomotivfabrik.